

Dr. Steffen Groscurth  
 Germanistisches Institut  
 Gebäude GB 5/51  
 D-44780 Bochum  
 Tel: +49 (0) 234 - 32-28978  
 eMail: [steffen.groscurth@rub.de](mailto:steffen.groscurth@rub.de)

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Veranstaltungsnummer/Semester     | 050511, SoSe13   |
| Veranstaltungstitel (Seminarform) | Poetik der „kleinen Literatur“: Deleuze, Guattari und Franz Kafka<br>(Proseminar)  |
| Module                            | VM Systematische Literaturwissenschaft<br>SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie<br>SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart<br>SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreib-techniken |

**Poetik der „Kleinen Literatur“: Deleuze, Guattari und Franz Kafka**

Der Philosoph Gilles Deleuze (1925-1995) und der Psychoanalytiker Félix Guattari (1930-1992) nehmen mit ihrem Konzept der „Kleinen Literatur“ (1975) eine literaturtheoretische Position ein, die dem literarischen Sprechen revolutionäre Kompetenz zuweist. „Klein“ ist eine Literatur, die sich entgegen einer „großen“ Macht durch revolutionäre Sprachlichkeit und somit politische Wirkkraft auszeichnet. Das Werk Kafkas wird von Deleuze und Guattari exemplarisch gelesen als eine solche Literatur, in der eine – in Gegenüberstellung zur Macht – „kleine“ Minderheit sich einer ästhetisch-artifiziellen Sprachform bedient und somit eine revolutionäre Diskursform erschafft: „So gefaßt, qualifiziert das Adjektiv ‚klein‘ nicht mehr bloß bestimmte Sonderliteraturen, sondern die revolutionären Bedingungen jeder Literatur, die sich innerhalb einer sogenannten ‚großen‘ (oder etablierten) Literatur befindet“ (Deleuze/Guattari).

Im Seminar wird es darum gehen, Deleuzes und Guattaris Konzept der „Kleinen Literatur“ nachzuvollziehen. Anhand von Kafkas „Das Schloss“ soll im Seminar gemeinschaftlich erarbeitet werden, inwiefern Deleuze und Guattaris theoretisches Konzept eine politische Lesart von Literatur erlaubt, die gerade in der Fokussierung auf die revolutionäre Kraft poetischer Sprache der Literatur eine kritische Wirkkraft zuspricht. Das Seminar wird somit drei wesentliche Ziele verfolgen: Die intensive Lektüre von Kafkas „Das Schloss“, die gemeinschaftliche Erarbeitung von Deleuzes/Guattaris Theorie und die darüber hinausgehende Erörterung grundsätzlicher Fragen hinsichtlich der (möglicherweise revolutionären?) Zusammenhänge von Literatur und Politik.

Die Bereitschaft zur aktiven (!) Mitarbeit an der Seminardiskussion ist absolute Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar! Deleuzes/Guattaris Konzept will kritisch (u.U. auch produktiv-streitlustig?) diskutiert werden. Insofern wird in dieser Veranstaltung großer Wert auf die Diskussionsbereitschaft der Teilnehmer/innen gelegt werden.

**Text zur Anschaffung:**

- **Kafka, Franz: Das Schloss, Stuttgart 1995 (Reclam, ISBN: 3150096782)**

**Texte zur Vorbereitung:**

- **Gilles Deleuze/Félix Guattari: Kafka. Für eine kleine Literatur, Frankfurt/Main 1976 (ISBN: 9783518108079)**
- **Gilles Deleuze/Félix Guattari: Rhizom, Berlin 1977 (ISBN: 3920986830)**

**Kafkas „Das Schloss“ wird zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt!**